

Heimatmuseum - Zeitbewahrung

Die Begehung des aus dem 16. Jahrhundert stammenden ehemaligen Helferhauses, in dem sich das Heimatmuseum befindet, ist ein Genuss. Überall knarren Bodendielen, sind Türrahmen schief, Decken niedrig, ist eine Architektur erhalten, die ein unvergessliches Flair besitzt.



Bäuerliche und bürgerliche Textil- und Wohnkultur aus dem 18. und 19. Jahrhundert, haus- und landwirtschaftliche Gerätekultur der Albbauern und Mobiliarbestände aus diversen Handwerkerstuben laden zu einem Spaziergang durch die Vergangenheit ein.

Der Besucher hat die Möglichkeit unverhofft auf die abenteuerlichsten Dinge zu stoßen: Schröpfungarnituren, Kropfschmuck, Puppenstuben, Riffeleisen, kunstvolle Fayencen, Gebärstuhl, Schusterwerkstatt, Liebes-Orakel, bäuerliche Gerätschaften, Mäusefallen, altes Geld, "Dreibeine" und und und ...

... im ehemaligen Helferhaus aus dem 16. Jahrhundert, nur ein paar Schritte vom Pflughof entfernt.

Museum für Vor- und Frühgeschichte

Kirchgasse 9
89129 Langenau
Hannes Wiedmann
Tel: 07344 / 91 79 62
info@spuren.de

Ungarndeutsche Heimatstuben

Kirchgasse 4
89129 Langenau
Rita Brandt
Tel: 07304 / 42 491

Donauschwäbisches Zentralmuseum

Schillerstraße 1
89077 Ulm
Jeannine Engelhardt
Tel. 0731-96254-105
jeannine.engelhardt@dzm-museum.de


Stadt
Langenau
Schul-, Sport- und Kulturamt
Nadine Maier
Marktplatz 1
89129 Langenau
Tel: 07345 / 96 22 144

M
U
S
E
U
M **it**
ns
ehen
rfahren
msetzen
itteilen



**Museumspädagogik in
den Langenauer Museen
für Gymnasien**

Fach „Geschichte“

„Leben in vorgeschichtlicher Zeit“



Wie lebten die Jäger und Sammler im nahe gelegenen Lonetal?

Von welchen Bedingungen wurde das Leben in der Altsteinzeit beeinflusst und wie lebten sie von und mit der Natur?

Was veränderte sich im Zusammenleben in der Jungsteinzeit? Diese und andere Fragen werden anhand von Beispielen und Funden im Museum beantwortet.

Museum für Vor- und Frühgeschichte,
Kirchgasse 9, Pflughof, Erdgeschoss

Pädagoge: Hannes Wiedmann / Reiner Junginger

empfohlene Klassenstufe: 6

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Kosten: 60 € (30 € Museum, 30 € Schule)

Zusätzlicher praktischer Teil, in dem die Schüler mit steinzeitlichen Werkzeugen arbeiten.

Themen: Steinzeitmesser, Schwirrholtz, Ledertasche, Knochenspitze, Schmuckscheibe aus Stein.

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Kosten: 60 € (30 € Museum, 30 € Schule)

zzgl. Materialkosten 2 € pro Schüler

„Deutschland nach 1945“

Was veränderte sich in Langenau in Folge der Zuweisung von Vertriebenen? Die Schüler erfahren vieles über die Lebensart und die Kultur der Ungarndeutschen. Anhand von Beispielen lernen sie die Auswirkung von Vertreibungen infolge von Kriegen auf persönliche Schicksale kennen.

Museum: Ungarndeutsche Heimatstuben,

Kirchgasse 9, Pflughof, 1. Stock

Pädagogin: Rita Brandt

empfohlene Klassenstufe: 10

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Kosten: 60 € (30 € Museum, 30 € Schule)

„Deutschland nach 1945“

Anhand von vielen Beispielen wird die Situation am Ende des Zweiten Weltkrieges nachvollziehbar. Wie sahen die persönlichen Schicksale auf der Flucht und während der gesamten Vertreibung aus?

Kartenmaterial, exemplarische Stücke sowie persönliche Schicksale stehen im Mittelpunkt der Führung durch die Ausstellung im Donauschwäbischen Zentralmuseum in Ulm.

Museum: Donauschwäbisches Zentralmuseum,
Schillerstraße 1, 89077 Ulm

Pädagogin: Rita Brandt

empfohlene Klassenstufe: Kurs- / Oberstufe

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Kosten: 1 € / Schüler



Workshop „geflüchtet, verstoßen, vertrieben“

Zum Ende des Zweiten Weltkrieges und in der Nachkriegszeit werden viele Menschen gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Die Teilnehmer lernen die unterschiedliche Situation der Deutschen in den Ländern Südosteuropas kennen. In Rollenspielen und Quellenarbeit erfahren sie mehr über das Leid der Deportierten und Vertriebenen, aber auch über die Ankunft und Aufnahme der Donauschwaben in Deutschland.

Museum: Donauschwäbisches Zentralmuseum,
Schillerstraße 1, 89077 Ulm

empfohlene Klassenstufe: Kurs- / Oberstufe

Dauer: ca. 3 Stunden

Kosten: 2 € / Schüler

Ungarndeutsche Heimatstuben - Die Erinnerung

Das seit 1981 geöffnete volkskundliche Museum ist dem Siedlungsbereich „Schwäbische Türkei“ im ungarischen Donauraum gewidmet. Eine großflächig angelegte geographische Schautafel informiert über die Wanderungsbewegung der seit dem 2. Weltkrieg in Langenau angesiedelten Ungarndeutschen.



Zusammengetragene Kulturgüter aus dem ehemaligen Lebensbereich der Aussiedler laden zu einem Ausflug in eine ungewöhnliche Kulturlandschaft ein.

Die 30er und 40er Jahre stehen im Vordergrund. Wie die Menschen gekleidet waren, wo und wie sie lebten, arbeiteten und feierten sind Fragen, die die liebevoll inszenierte Sammlung historischer "Andenken" lebensnah beantwortet ...

... im Pflughof, nur ein paar Schritte vom Heimatmuseum entfernt.